

Wochenblatt

für Wilsdruff, Tharandt, Rossen, Siebenlehn und die Umgegenden. Amtsblatt

für die Königl. Amtshauptmannschaft zu Weissen, das Königl. Gerichtsamt und den Stadtrath zu Wilsdruff.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zwei mal, Dienstags u. Freitags und kostet pro Quartal 1 Mark. — Inseratenannahme bis Montag resp. Donnerstag Mittags 12 Uhr.

Nr. 89.

Freitag, den 10. November

1876.

In der Nacht vom 4. zum 5. vorigen Monats sind aus einer Wirthschaft in Obersteinbach bei R. folgende Gegenstände als 1 neuer Futterkorb, ein alter Steinkorb, 2 Handsägen, 1 Bügelsäge, 2 Kartoffelhacken, ein Beil, ein gelb und weiß gestreifter wollener Unterrock und ein Schlüssel spurlos entwendet worden.

Behufs Ermittlung des Thäters und bez. Wiedererlangung der gestohlenen Gegenstände wird dieser Diebstahl hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wilsdruff, den 8. November 1876.

Das Königliche Gerichtsamt.

Dr. Gangloff.

Tagesgeschichte.

Die 2-Thalerstücke und die $\frac{1}{2}$ -Thalerstücke gelten vom 15. Nov. d. J. an nicht mehr als gesetzliches Zahlungsmittel, werden aber bis zum 15. Februar 1877 von den Bundescaffen in Zahlung genommen oder gegen Reichs-Landesmünze umgewechselt. Durchlöcherne Stücke werden nicht angenommen.

Seitens der landwirthschaftlichen Kreisvereine zu Dresden, Leipzig, im Erzgebirge, im Voigtlande und in der Oberlausitz wird zu Ende August oder Anfang September nächsten Jahres in der Stadt Döbeln ein landwirthschaftliche Landesausstellung veranstaltet. Dieselbe soll, wie aus dem vorläufig aufgestellten Programm ersichtlich ist, 1. landwirthschaftliche Hausthiere jeder Art, 2. landwirthschaftliche Producte und Hilfsstoffe, 3. landwirthschaftliche Maschinen und Geräthe, 4. landwirthschaftliche Lehrmittel und wissenschaftliche Leistungen im engeren Sinne umfassen. Für Thiere und Producte wird eine große Anzahl von Preisen im Werthe von ca. 12,000 Mark zur Vertheilung gelangen und zwar sowohl in Geldpreisen als Medaillen und Ehrenpreisen. Bei den Thieren werden selbstgezüchtete, oder mindestens 9 Monate im Besitze des Ausstellers befindliche Exemplare den Vorzug erhalten. Erleichterung der Besichtigung durch Frachtermäßigung auf den sächsischen Eisenbahnen wird nachgesucht werden. Für die Hausthiere wird außerdem ein Beitrag zu den Versendungskosten gewährt und für billige Futterbeschaffung Sorge getragen werden. Alle näheren Bestimmungen werden demnächst zur Veröffentlichung gelangen. Die vollständigen Programme werden auch durch alle landwirthschaftlichen Zweigvereine und die sonstigen beteiligten Vereine zu beziehen sein. Wegen weiterer Auskunft ist sich an Kreissecretär Möbius in Chemnitz zu wenden.

Seit Abrundung des sächsischen Staatsbahngesetzes durch Ankauf von Privatbahnen sind der Generaldirection der Staatsbahnen gegen 11,000 Angestellte und Beamte, einschließlich der Boden- und Streckenarbeiter, untergeordnet. Neben diesem Beamtenheere beschäftigt das Finanzministerium beim Baue neuer Staatsbahnen nicht weniger als gegen 26,000 Arbeiter.

In Rossen hat der Stadtrath ein nachahmenswerthes Verfahren eingeschlagen, um die dortigen Bäcker zu veranlassen dem Publikum nur vollwichtige Waare zu verabsorgen. Es wird dort seitens des Stadtraths von Zeit zu Zeit eine Revision der Semmel- und Weißbrodwaaren vorgenommen und das Ergebnis derselben im dortigen Anzeiger veröffentlicht. Die letzte Nr. desselben enthält eine derartige stadtrathliche Bekanntmachung und ist darin ein Verzeichniß sämmtlicher Bäcker und das Durchschnittsgewicht ihrer Waaren enthalten, dann aber werden Bäcker, deren Waaren zu leicht befunden worden sind, namentlich aufgeführt und gleichzeitig mitgetheilt um wie viel ihre Waare zu leicht befunden worden ist. Ein auf diese Weise Bloßgestellter ist jedenfalls gründlich kurtzt.

Große Versammlung. Die am 3. November stattgefundene ordentliche Generalversammlung des Vorschuss- und Creditvereins war von circa 400 Mitgliedern besucht und eine ziemlich bewegte, da nach den gemachten Mittheilungen die Verluste, soweit sich solche bis jetzt übersehen lassen, bereits ca. 144,000 Mark betragen und noch nicht bestimmt werden kann, ob die Verlustsumme sich nicht noch höher beziffern wird. Ein auf Auflösung des Vereins und Liquidation gestellter Antrag konnte nicht zur Beschlußfassung gelangen, da unge-

achtet des von den Generalbevollmächtigten eines größeren Mitgliederconsortiums gerichteten desfallsigen früheren Antrags dieser Gegenstand nicht mit auf die Tagesordnung gesetzt worden war. Zur Beschlußfassung über diesen Antrag wird nunmehr eine anderweite außerordentliche Generalversammlung einzuberufen sein.

Aus der Chemnitzer Umgegend ist leider von großer Sterblichkeit unter den Kindern zu berichten. In Auerwalde, Garnsdorf, Lichtenau, Ottendorf tritt die Diphtheritis epidemisch auf und fordert zahlreiche Opfer. Es giebt Familien, welche zwei, andere, welche den einzigen Liebling hergeben mußten. Ein Gleiches hört man aus Gölsa, nur daß es dort Erwachsene sind, die von dieser gefährlichen Krankheit der Athmungsorgane befallen werden. Unverkennbar ist die bisherige nachtheilige Herbstwitterung eine der Ursachen.

Bei Eintritt der Witterung, wo man an das Pelzlaufen geht, warnen wir das Publikum nochmals, den sogenannten Wanderlagern Etwas abzukaufen, denn aus allen Theilen unseres deutschen Vaterlandes mehren sich die Klagen über das unredliche Gebahren dieser Sorte Händler. Nicht besser verhält es sich mit den sogenannten Auktionen und Ausverkäufen in anderen Artikeln, so z. B. Kleiderstoffen, Uhren, Schmuckgegenständen etc. Nichts ist mehr dazu angethan, das Publikum in der empfindlichsten Weise zu schädigen, als derartige Verkäufe und Auktionen. Wenn erst einmal die Mehrzahl des kaufenden Publikums sich selbst schadlos gegenüber solchen Händlern oder Herumziehern halten wollte, so würden dieselben bald verschwinden und sowohl unserer Industrie, wie dem Publikum wäre geholfen.

Unter den beim Reichstage eingegangenen Petitionen befinden sich allem 256 über die Eisenzölle und Handelsverträge, ferner mehrere Petitionen betreffend die Justizgesetze, Erhöhung der Lehrerbefoldungen in Elsaß-Lothringen, Wechselprotestannahme seitens der Postbeamten, Aenderung des Münzgesetzes (Abschaffung der 20-Pfennigstücke), Petition der Aerzte der Stadt Schwerin gegen Aufhebung der öffentlichen Häuser, gegen das Verbot des Spielens in „auswärtigen“ Lotterien, Verletzung des Briefgeheimnisses etc.

Oesterreich hat drei Finanzminister und doch kein Geld in den Cassen. Darf man die Erzherzöge besteuern? fragten sie, es sind ihrer viele und es käme schon was heraus. — Es kam auf eine Frage an und der Wiener Minister riskirte die kigliche Anfrage bei Sr. Majestät. — Alle sind sie zu besteuern, Antwortete der Kaiser, und ich auch, was mein Privatvermögen betrifft. — Das war ein schöner Zug vom Kaiser und für den Minister ein — Fischzug.

Optimisten, das heißt Leute, die alles von der besten Seite, und Pessimisten, das heißt Leute, die alles von der bösen Seite ansehen, doctern wieder an der orientalischen Frage herum. Die Pessimisten oder Schwarzseher sagen, über das russische Ultimatum sind wir zwar glücklich hinüber und beim Waffenstillstand angekommen, aber das dicke Ende kommt nach. Der Streit, wie den Christen in der Türkei ein besseres Loos bereitet werde und der Streit, welche Bürgschaften der Sultan für seine Versprechungen geben soll, — darüber wirds zum Krieg kommen, weil Rußland Krieg will. Die Optimisten oder Weißseher sagen: Zeit gewonnen, viel gewonnen! Ja, sie wollen sogar wissen, daß Deutschland, Oesterreich, England, Frankreich und Italien, mit andern Worten ganz Europa sich dahin geeinigt hätten, dem Sultan die Durchführung weitgehender Verbesserungen im Sinne der Note Andrassy's vom 31. December v. J. zu empfehlen und durchzusetzen und so die Türkei in ihrem jetzigen Bestande zu erhalten.